

Projekt A5 VD – Grandson-Vaumarcus

Seitens des Canton de Vaud – Département des Infrastructures, Service des Routes/Routes nationales, Lausanne – erhielt unsere Niederlassung Etagnières den Auftrag für die Wechsel- und Tunnelsignalisation sowie für die Ausführung diverser Markierungsarbeiten.



Wechselsignalisation

Der Streckenabschnitt «Grandson – Vaumarcus» der Autobahn A5 integriert sich, dank fortschrittlichster Verkehrsraumgestaltung, in einem sowohl engen (0 bis 2 km zwischen Berg und See), als auch sehr diversifizierten Bereich (Wohn-, Landwirtschafts-, Weinbau- und Naturgebiete).

Der Streckenabschnitt, der sich über verschiedene aufeinander folgende «Kunstabauten» erstreckt, verläuft zum grössten Teil unterirdisch (Tunnels, Galerien, offe-

ne/halb-offene Viadukte, Autobahnausfahrten) und beeinträchtigt daher das Landschaftsbild nur gering.

Die Signal AG hat für die gesamte Strecke die folgenden **Wechselsignale in LED-Technik** geliefert:

- 60 Stk. Überholverbot, Geschwindigkeitsbegrenzung
- 146 Stk. Fahrstreifensignale
- 99 Stk. Ein- resp. Zweikammern-Ampeln (rot-gelb 300 mm)
- Diverse statische Signalisationen



Die Signalständer wurden in unserer Metallbauabteilung am Hauptsitz in Büren a/A hergestellt.

Sicherheit in Tunnels

Die **Tunnelsignalisation** wurde mittels innen ausgeleuchteter, prismatischer Leuchten (45 Stk.) realisiert.

Diese weisen auf einen Notausgang oder den Standort einer SOS-Nische – Feuerlöscher hin. Zusätzlich zu dieser Signalisation informieren photolumineszente, direkt an der Tunnelwand angebrachte Tafeln, (244 Stk.) wo sich der nächste Notausgang befindet.

Die Signale sind Überkopf an Signalbrücken, an Traversen oder direkt an der Tunnelwand montiert. Die Montage wurde durch unsere Teams aus Büren a/A und der Firma Arnold SA

aus Ecublens ausgeführt. Die Firma Arnold SA hat ebenfalls die Verbindungskabel der Signale bis zum Anschluss Steuerkasten verlegt und die Anlage vor der Inbetriebnahme getestet. Alle Signale werden durch ein Steuerungssystem der Firma Cegelec SA (Frankreich) gesteuert.

Die Eröffnung dieses Autobahn-Streckenabschnittes ist für Mai 2005 geplant und für diese Gegend von grosser Bedeutung. Die baulichen Massnahmen sollen dazu beitragen, dass inskünftig die Dörfer des Seuferbereiches vom Verkehr entlastet werden.

Markierung

Zu Beginn wurden in zwei Etappen die Teilbereiche «*Chaussées Lac und Jura*» neu asphaltiert und in der Folge wieder markiert.

Gestartet wurde mit der «Ausfahrt Yverdon». Um die Demarkierungsarbeiten und die anschliessenden Asphaltarbeiten auszuführen, wurde die Strasse am Freitagabend gesperrt.

Noch am Sonntagabend erfolgte die Vormarkierung der Linien, so dass der Streckenabschnitt bereits am Montag wieder für den Verkehr frei gegeben werden konnte. Dank guter Vorbereitung und Planung verlief alles zur besten Zufriedenheit des Auftraggebers.



Die definitiven Markierungsarbeiten wurden eine Woche später ausgeführt.

In weiteren Teileinsätzen wurde sukzessive die Strecke «*Jura inkl. Einfahrt Grandson*» markiert und anschliessend die Seite «*Lac*» im gleichen Rhythmus. Sämtliche Markierungsarbeiten sind in Kaltplastik ausgeführt worden, die Linien in Struktur (bessere Nachsichtbarkeit und geringere Rutschgefahr), sämtliche Pfeile, Wartelinien etc. in aufgelegten Markierungen.

Nebst etlichen Sperrflächen wurden insgesamt über 45 Kilometer Linien durch die **Equipen «Grossmarkierung von Büren markiert.**

Die Arbeiten begannen anfangs Juli und sind anfangs November abgeschlossen worden.

